



Neue Flüchtlinge kommen nach Schöneck – Nidderhalle wird zur Flüchtlingsunterkunft

Die Aufnahme von Flüchtlingen in Schöneck konnte bisher von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl, der ausschließlich aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besteht, sehr gut gemeistert werden. Alle Flüchtlinge konnten in gemeindeeigenen oder in privaten Wohnungen untergebracht werden. Die Unterbringung der Flüchtlinge in Containern oder großen Gemeinschaftseinrichtungen sollte auch zukünftig kein Thema sein. Diese Planungen müssen jedoch kurzfristig geändert werden. Bereits am Donnerstag, 29.10.2015, treffen 30 Flüchtlinge, vorwiegend aus Syrien und Pakistan in Schöneck ein.

Die Gemeinde hat daher in einer Gemeindevorstandssitzung über möglichen Unterbringungsmöglichkeiten beraten und sich letztendlich für eine Unterbringung in der Nidderhalle in Oberdorfelden entschieden.

Bis Donnerstag muss die Nidderhalle in eine Flüchtlingsunterkunft umgebaut werden, in der 30 Personen vorübergehend untergebracht werden sollen. Die Betten für die Flüchtlinge sind bereits organisiert, die weiteren Abläufe sind besprochen. Die Aufbauarbeiten können also ab Montag beginnen.

Bis zum Jahresende muss die Gemeinde laut Verteilerschlüssel des Landes insgesamt 164 Flüchtlinge aufgenommen haben. Berücksichtigt man die 30 Flüchtlinge, die am Donnerstag nach Schöneck kommen in der aktuellen Berechnung, hat die Gemeinde derzeit 131 Flüchtlinge aufgenommen. Bis zum 31.03.2016 werden die Flüchtlingszahlen in Schöneck voraussichtlich bis auf 236 Personen ansteigen. Die Quote, die der Main-Kinzig-Kreis für die einzelnen Kommunen ständig neu berechnet, richtet sich nach dem Königsteiner Schlüssel, der die Einwohnerzahl und Steuerkraft einer Stadt oder Gemeinde berücksichtigt.

Damit die bevorstehenden Aufgaben alle zufriedenstellend und schnellstmöglich gelöst werden können, setzt die Gemeinde auch auf die Mithilfe des Arbeitskreises Asyl. Durch die Mithilfe des Arbeitskreises kann den Flüchtlingen eine schnellere Integration in die Gemeinschaft ermöglicht werden.

Gleichzeitig appelliert die Gemeinde an die Bürgerinnen und Bürger von Schöneck um die Bereitstellung von Wohnraum. Es gibt ausreichend leer stehenden Wohnraum in Schöneck. Dies bringt jedoch nichts, wenn die Bürgerinnen und Bürger diesen nicht vermieten. Dies wäre eine gewinnbringende Situation für die Gemeinde und die Vermieter.

Von den rund 100 Flüchtlingen, die derzeit in Schöneck leben, warten 85 Personen darauf, ob ihr Asylantrag bewilligt wird. Diese Situation betrifft auch die 30 weiteren Flüchtlinge, die am Donnerstag nach Schöneck kommen werden. Bei den restlichen 15 Personen wurde der Asylantrag bereits gewährt, weil sie in ihrer Heimat verfolgt werden oder dort Krieg herrscht. Somit dürfen diese Personen erst einmal in Schöneck bleiben. Von den Schönecker Flüchtlingen stammen die meisten von ihnen aus Eritrea, Pakistan und Afghanistan.

Für Fragen zum Thema stehen Ihnen Mathias Laufer und Alexander Deutschmann unter den Rufnummern 06187 9562-200 und 06187 9562-210 oder per E-Mail m.laufer@gemeinde-schoeneck.de / a.deutschmann@gemeinde-schoeneck.de gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde Schöneck bedankt sich bei den ortsansässigen Vereinen, die durch die Umfunktionierung der Nidderhalle in eine Asylbewerbernotunterkunft betroffen sind (Sport, Veranstaltungen, etc.), für ihr Verständnis und die gute Kooperation.

61137 Schöneck, den 21.10.2015